



Sonntag, den 20. August 1916, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
Morgenfeier gehalten von **Herbert Eulenberg**
Karl Freiherr vom Stein
 (Deutschlands Wiedergeburt)

Inschrift auf seiner Grabstätte:

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein
 geboren den 27. ten Oktober 1757,
 gestorben den 29. ten Juni 1831,
 ruhet hier;

Der Letzte seines, über sieben Jahrhunderte an der Lahn
 blühenden Rittergeschlechtes:
 Demütig vor Gott, hochherzig gegen Menschen,
 Der Lüge und des Unrechts Feind,
 hochbegabt in Pflicht und Treue,
 unerschütterlich in Acht und Bann,
 Des gebeugten Vaterlandes ungebeugter Sohn,
 in Kampf und Sieg Deutschlands Mitbefreier.

1. **Beethoven**: Sonate für Klavier und Violine, Op. 30 No. 2 (c-moll)
 allegro con brio — adagio cantabile — scherzo (allegro) — finale (allegro)
 Klavier: Hubert Flohr — Violine: Hofkonzertmeister Julian Gumpert
2. Ansprache von **Herbert Eulenberg**
3. Worte vom Freiherr vom Stein, aus seiner Zeit in die unsere
 Gesprochen von Otto Stoeckel
4. Vaterländische Lieder, gesungen von Käte Herrlich, am Klavier Hubert Flohr
 Konzertflügel: Bechstein der Firma Georg Platzbecker Kasernenstr.

Preise: Mark 1.50, 1.—, 0.50. (einschließlich Garderobegebühr)

Nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen
 zum 38. Male

Jettchen Gebert

Schauspiel in fünf Akten von Georg Hermann

Leiter der Aufführung: Emil Lind

Personen:

Salomon Gebert	Oscar Fuchs	Naphtali Jacoby, deren Onkel	Eugen Keller
Ferdinand Gebert	Eugen Dumont	Julius Jacoby	Otto Schotten
Jason Gebert	Otto Stoeckel	Pinchen Jacoby { Geschwister }	Irma Thöring
Eli Gebert, deren Onkel	Emil Lind	Rosalie Jacoby { }	Ruth von der Ohe
Jettchen Gebert, ihre Nichte	Marie Andor	Max { Ferdinands und }	Friedrich Wörnle
Minchen, Elis Frau	Hildegard Osterloh	Jenny, Hannchens Kinder { }	Thea Grodtzinsky
Doktor Kößling	Peter Esser	Emma, Dienstmädchen bei Salomon	
Riekchen, geb. Jacoby, Salomons Frau	Helene Robert	Gebert	Elly Oberbrinkmann
Hannchen, ebenfalls geb. Jacoby, Ferdinands		Johann, Hausdiener bei Salomon	
Frau	Lotte Crusius	Gebert	Theodor Kigler

Hochzeitsgäste.

Zeit: Mai bis November 1839. Ort: Berlin.

Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer)

Proscenium-Loge Mk. 3.—; Mittelloge Mk. 3.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 2.—; 2. Parkett Mk. 1.50;
 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 1.—; 3. bis 11. Reihe Mk. 0.70; Stehplatz Mk. 0.60.

Kassenöffnung 2 Uhr

Beginn der Vorstellung 3 Uhr

Ende 5 Uhr

Abends 8 Uhr:

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.



Sonntag, den 20. August 1916, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Morgenfeier gehalten von **Herbert Eulenberg**

Karl F. vom Stein
(Deutschlands)

Inschrift auf seiner Grabstätte:

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein
geboren den 27. ten Oktober 1757,
gestorben den 29. ten Juni 1831,
ruhet hier;

Letzte seines, über sieben Jahrhunderte an der Lahn
blühenden Rittergeschlechtes:
tätig vor Gott, hochherzig gegen Menschen,
Der Lüge und des Unrechts Feind,
hochbegabt in Pflicht und Treue,
unerschütterlich in Acht und Bann,
Des gebeugten Vaterlandes ungebeugter Sohn,
in Kampf und Sieg Deutschlands Mitbefreier.

Op. 30 No. 2 (c-moll)
scherzo (allegro) — finale (allegro)
Klaviermeister Julian Gumpert

Zeit in die unsere

erlich, am Klavier Hubert Flohr
Platzbecker Kasernenstr.

schließlich Garderobegebühr)

näßigsten Preisen

ale

Jett Gebert

Georg Hermann
Phil Lind

Salomon Gebert
Ferdinand Gebert
Jason Gebert
Eli Gebert, deren Onkel
Jettchen Gebert, ihre Nichte
Minchen, Elis Frau
Doktor Kößling
Riekchen, geb. Jacoby, Salomon
Hannchen, ebenfalls geb. Jacoby,
Frau



Ohthali Jacoby, deren Onkel Eugen Keller
us Jacoby Otto Schöten
chen Jacoby } Geschwister } Irma Thöring
alie Jacoby } Ruth von der Ohe
x } Ferdinands und } Friedrich Wörnle
ny! Hannchens Kinder } Thea Grodtzinsky
ma, Dienstmädchen bei Salomon
Gebert Elly Oberbrinkmann
ann, Hausdiener bei Salomon
Gebert Theodor Kigler

Zeit: Mai bis November 1839. Ort: Berlin.

Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer)

Proscenium-Loge Mk. 3.—; Mittelloge Mk. 3.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 2.—; 2. Parkett Mk. 1.50;
2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 1.—; 3. bis 11. Reihe Mk. 0.70; Stehplatz Mk. 0.60.

Kassenöffnung 2 Uhr

Beginn der Vorstellung 3 Uhr

Ende 5 Uhr

Abends 8 Uhr:

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.